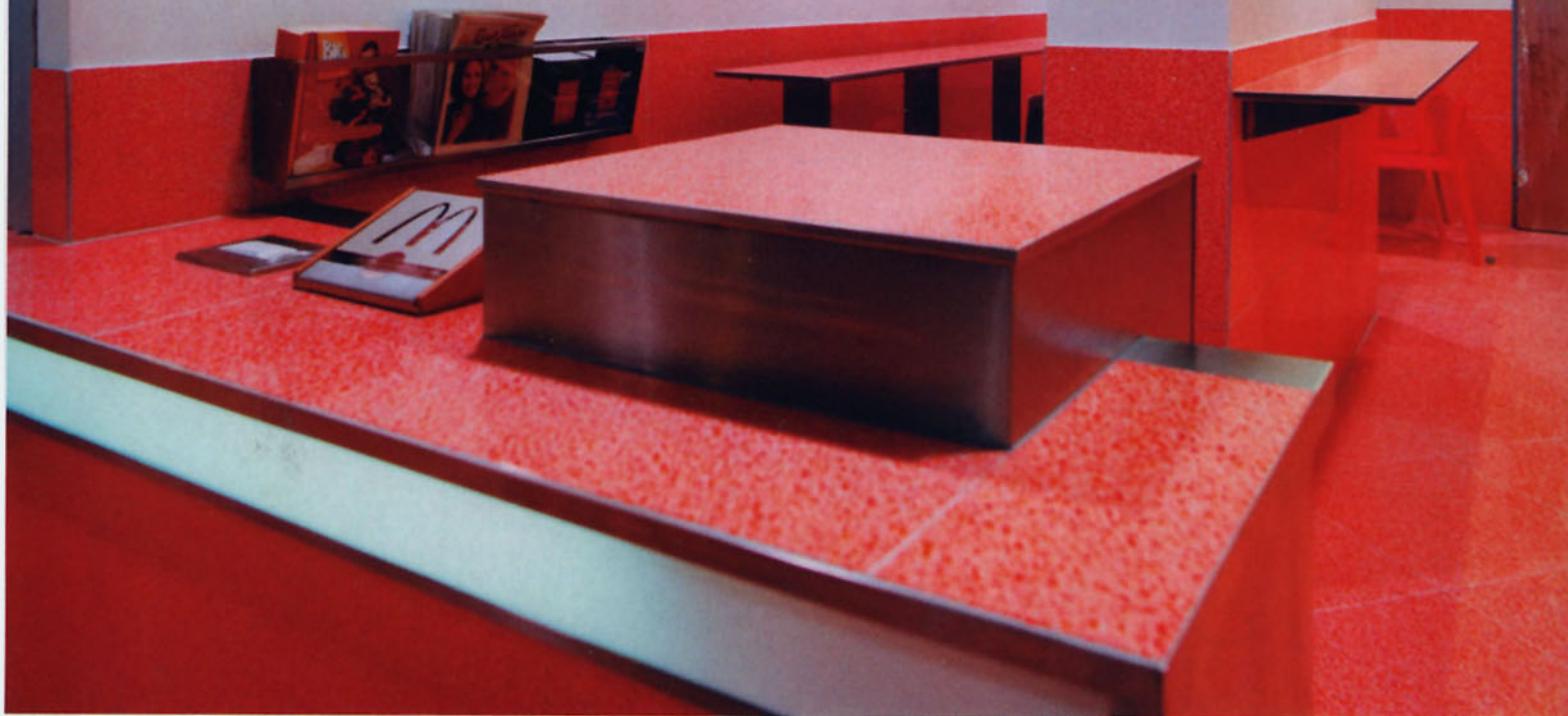


McArchitekt

In Wien haben drei neue McDonald's-Lokale eröffnet – ganz nach dem Geschmack des Wiener Architekten **Christian Heiss**

FOTOS KATHARINA GOSSOW INTERVIEW WOJCIECH CZAJA

DO WHAT YOU LOVE AND YOU WILL ALWAYS LOVE AND YOU WILL...



Do what you love. Das ist das Motto – nicht nur in dieser neuen McDonald's-Filiale im Gasometer, sondern von Architekt Christian Heiss. Auf diese Weise hat er es geschafft, auf dem komplizierten Grundriss des Gasometerfragments eine eigenständig ruhige und ansprechende Atmosphäre zu schaffen

Selbst als Marktführer gelingt es McDonald's nicht, mehr als nur ein Prozent der Weltbevölkerung zu bedienen, "heißt es zurückhaltend auf der Homepage der renommierten Hamburger-Kette, die es seit ihrer Gründung im Jahr 1955 auf mehr als 30.000 Restaurants in über 120 Ländern gebracht hat. Hinter dem Logo – einem fetten, gebogenen und geknickten Pommes frites – versteckt sich der Vorsatz, durch Qualität, Service und Sauberkeit jeden Big Mac zum Big Genuss zu machen. In Österreich gibt es die weichen Gummisemmeln im Pappkarton, seit 1997 das allererste Lokal auf dem Wiener

Schwarzenbergplatz eröffnete. Mittlerweile zählt man hierzulande über 160 „Community Restaurants“ – wie sich die McDonald's-Filialen gern bezeichnet sehen. Und hinter dem einen oder anderen Lokal verbirgt sich die unverwechselbare Handschrift des Wiener Architekten Christian Heiss ...

Kindergeburtstagsparties, Kids auf Rollerskates und der gestresste Businessmensch – wen oder was muss man bei der Planung von Fast-Food-Restaurants alles beachten?

Eine Zwölferfrage! Eines der wichtigsten Dinge ist: Fast-Food-Lokale haben eine



wahnsinnig hohe Besucherfrequenz und somit eine sehr hohe Beanspruchung, die sicherlich außergewöhnlich ist. Wenn jede Viertelstunde jemand anderer auf diesem Sessel an diesem Tisch sitzt, dann gibt es nur wenige Materialien, die diesem ständigen Treten, Kratzen, Schleifen, Ziehen und Drücken gewachsen sind. Ich arbeite beispielsweise gerne mit Stahl und Glas, in gewissen Bereichen lässt sich auch Holz gut verwenden. Ein Bugholzstuhl sollte es bei McDonald's nicht gerade sein. Je nach Besucherstrom versuche ich verschiedene Atmosphären zu schaffen, um auch innerhalb des McDonald's-Designs zu variieren.

Ein Big Mac schmeckt aber dennoch immer nach Big Mac, ein McDonald's schaut auch immer nach McDonald's aus. Wird das nicht langsam fad?

Ich entwerfe die McDonald's-Lokale schon seit vielen Jahren. Hätte ich alle Filialen innerhalb eines Jahres entworfen – das wäre langweilig geworden. Ein Mäckì schaut immer aus wie ein Mäckì, was auch nicht zuletzt an Akustik, Geruch, Merchandising und Küche liegt. Es ist schon schwer genug, als Architekt gegen diese vier Basiskriterien anzukämpfen. Es gibt im eigentlichen Sinne kein Corporate Design bei McDonald's. Im Grunde sieht

Ich schätze das
schnelle Essen
immer mehr



Big Herzflattern. Wenn der Raum wie hier am Reumannplatz ungünstig organisiert ist, verleiht ihm Christian Heiss ein Thema: der Genuss eines Hamburgers kann unter Umständen (un)erwünschte Nebenwirkungen haben. In der Filiale am Handelskai schwebt ein Himmel über den Tischen



es so aus, dass gewisse Bereiche wie etwa die Küche und die Theke für mich tabu sind. Viele andere Bereiche erfolgen nach Absprache. Akustik und Geruch wird ein Architekt aber eben nie ändern können.

McDonald's ist für viele der Inbegriff von amerikanischem Kulturimperialismus: Konsum, Kommerz, Kalorien – gibt es Bedenken bei der Zusammenarbeit mit so einem Unternehmen?

Eines der Argumente, die ich regelmäßig höre, ist die hohe Qualität des Essens. Mittlerweile bin auch ich schon fast Stammkunde bei McDonald's geworden, ich schätze das schnelle Essen immer mehr. Es ist eine spannende Art des Essens. Was also spricht eigentlich immer so pauschal gegen Amerikanisierung? Und was den Kommerz betrifft, so scheint dieses Konzept ja wirklich gut aufzugehen, was die weltweite Verbreitung betrifft.

Die drei obersten Prioritäten bei McDonald's lauten Qualität, Service und Sauberkeit. Und bei Ihnen?

Ich werde das einmal differenzieren: bei der Planung eines McDonald's ist es die Raumatmosphäre und das ist in einem Fast-Food-Lokal schon sehr viel. Auch wenn es um standardisiertes Essen und um standardisiertes Image geht, so versuche ich jedem Besucher das Gefühl zu geben, er kann sich seine eigene Nische suchen oder sogar sein eigenes, allerliebstes Lokal. Raumatmosphäre ist natürlich auch bei allen anderen Bauaufgaben eine hohe Devise, aber Prioritäten liegen dort eher im Kontakt zum Bauherrn, der ja von Projekt zu Projekt ein anderer ist.

Die Projekte, mit denen Sie sich sonst noch beschäftigen, sind eher exklusive Umbauten und kleinere Neubauten für Privatbauherren. Ergeben sich zwischen diesen konträren



Bauaufgaben privat/öffentliche auch Wechselwirkungen?

Auf McDonald's fallen etwa zwanzig Prozent meiner gesamten Arbeit. Eine Aufgabe, die schön und gut ist, noch besser ist es aber, wenn es ständig Abwechslungen gibt. Ausschließlich nur für einen Bauherrn oder eine Kette zu arbeiten, würde nach einigen Jahren zu einer kreativen Stagnation führen. Wenn die Arbeitsaufgaben ständig wechseln, dann kann keine zu große Routine eintreten. Insofern ist die breite Bandbreite von McDonald's bis Schloss, von Anwaltskanzlei bis Industriebau natürlich extrem wichtig und Wechselwirkungen – denke ich – gibt es ohnehin überall.

Gibt es eine Bauaufgabe, die Sie kompromisslos ablehnen würden?

Ja, die Parteizentrale oder Clublokale von gewissen Parteien. Eine andere Standardantwort auf so eine Frage wäre natürlich das legendäre Gefängnis. Da krepeln sich alle Fragen, denen sich ein Architekt im Laufe der Planung stellen muss, auf einmal um. Wie lebenswert soll das Leben darin sein? Für wen bau ich? Und warum sollte ich diesem Menschen den schönsten Lebensraum zur Verfügung

stellen? Ich bin angesichts dieser quälenden Fragen sehr glücklich, dass ich sie nicht beantworten muss und dass ich mit dieser Bauaufgabe noch nicht konfrontiert wurde. Kompromisslos ablehnen würde ich ein Gefängnis nicht, aber ich müsste da lange überlegen.

Und im Gegensatz dazu: wovon träumen Sie?

Ich träume weniger von der Bauaufgabe an sich, als von den Bedingungen, unter denen ein Projekt vonstatten geht. Bleibt man aber bei der Bauaufgabe, dann sehen Sie sich doch die großen Architekten der letzten beiden Jahrhunderte an: wer hat nicht Gefallen daran gefunden, eine Kirche oder ein Museum zu bauen?

Bei der McDonald's-Eröffnung 1994 in Kuwait City kamen 15.000 Gäste, die eine zehn Kilometer lange Schlange bildeten. Würde sich das lange Warten für eine Filiale von Christian Heiss lohnen?

Eine sympathische Frage. Das sollen die 15.000 Gäste entscheiden. Andererseits: zehn Kilometer? Das würde doch schon recht zufriedenstellend klingen ■

Steckbrief

Architekt Christian Heiss

Schleifmühlgasse 1a/14
1040 Wien
Tel: 01-585 38 55-0

Christian Heiss:
1967 geboren in Wien, Studium an der TU Wien, Praxis bei Professor Puchhammer, Ausstellungen von Skizzen, zahlreiche Zeichenkurse und Architekturworkshops in Europa.